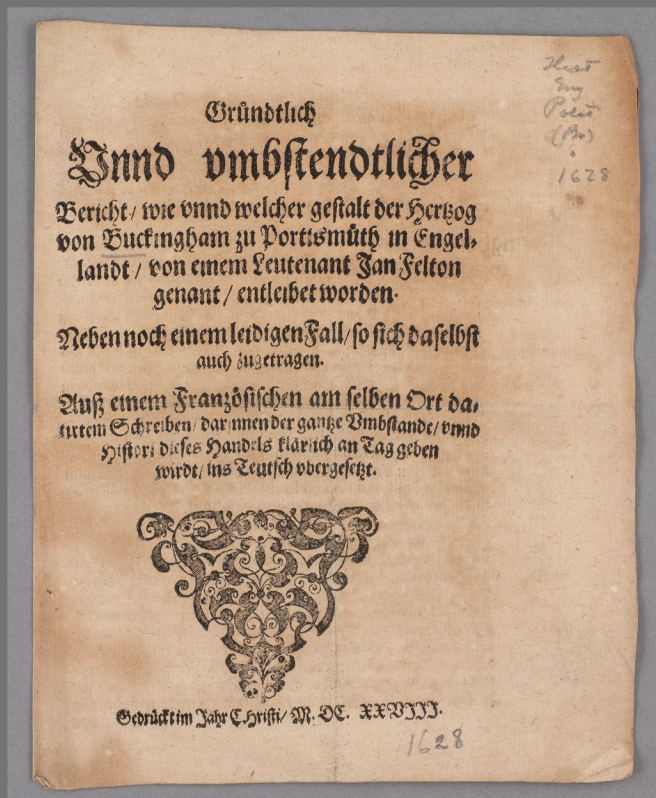


/ 1 st duke of / Buckingham, George Villiers

Grundtlich unnd umbstendtllicher Bericht, wie unnd welcher Gestalt ...



I25 B II c Br 1628

Tillkomstär 1628.

Digitaliserad år 2019



National Library
of Sweden

Hier
bey
Palat
(No)
1628

Gründtlich

Sund umbstendlicher

Bericht / wie vnd welcher gestalt der Herzog
von Buckingham zu Portismūth in Engel-
landt / von einem Leutenant Jan Felton
genant / entleibet worden.

Neben noch einem leidigen Fall / so sich daselbst
auch zugetragen.

Auß einem Französischen am selben Ort da-
mittem Schreiben / darinnen der ganze Umstande / vnd
histori dieses Handels klärlich an Tag geben
wirdt / ins Teutsch vbergesetzt.



Gedruckt im Jahr Christi / M. DC. XXVIII.

1628

Erstlicher und umständlicher Bericht
Wie vnd was gestalt der Herzog von Bucking-
ham zu Portsmūth entleibet worden.



Donnerstags / welcher war der
21. Augusti Allen Calenders / haben zu Portsmūth die Botsgesellen in zimlicher Anzahl sich an des Herzogs von Buckingham als Er Spazieren fuhr / Kut eben gemache / ihm hart zugesprochen / vnd ihre Besoldung begehrt / darauff derselb von der Kutschen abgestigen / vnd hat der vornembsten einen bey dem Kopff nehmen / vnd in seinem eignen Haus in Gefängnis werffen lassen / ist darnach also wider zu Spazieren fortgefahren. Bald darauff hat sich ein grosser Hauff Botsgesellen nach des Herzogs Behausung begeben / vnd ihren Spießgesellen kurgumb loß haben wollen / welches mit solcher Ungestümigkeit geschehen / daß zu Abwendung mehrern Vnheyls / des Herzogen Leuth / nachdem sie des Verhafften Nam verstanden / denselben den Botsgesellen zu Handen gelifert. Des Morgens darnach ist vber denselben Kriegsrecht gehalten / vnd daß Er das Leben verwürckt außgesprochen worden / vnd zwar hat sichs befunden daß Er den Todt wol verdienet / als welcher zuvoren von seinem Fahnlein weggeloffen. Nachfolgenden Tags / nemlich den 22. solte die Execution geschehen / vnd damit dieselbe desto süglicher möchte ins werck gerichtet werden / waren etliche Companeyen in die Statt geschickt. so baldt aber die Botsgesellen vernommen daß ihr Mitgesell zum Todt verdammt / haben sie sich wider in grosser Anzahl zusammen gethan / vnd denselben loß haben wollen. Hierauff nu hat sich der Herzog neben vielen Officirern vnd seinen eignen Dienern zu Kopf begeben / vnd die Botsgesellen zu stülen vnd abzuweyßen sich vnterstanden / weil aber dieselbe nicht hören wolten / sondern mit ihrem Getümmel fortführen / ist einer auß ihnen niedergelegt / vnd etliche mehr verwundt worden / auch desto mehr Forcht vnter sie zu bringen / ist obbesagter ihr Mitgesell vor ihren Augen gehenckt worden. Selbige Nacht gieng der Herzog spatz zu Bett / vnd ward des Morgens wider früh auffgeweckt / weil Zeitung

von

Roschell kam / die ein Frankos auß der Statt brachte / vnd hette er selbst ein ander Schreiben auß der Statt / daß ein merckliche Hülfß hinein kommen were / daher Er sich sehr fröhlich angehen ließ / rüstete sich also solche Zeitung dem König selbst zu bringen / welcher dazumal zu Southampton sich befand. Inmitteltst verfügten sich viel Herren in des Herzogs Cammer / vnter andern der von Soubize / ic. Der Herzog aber gieng herab in einen Sal / sich daselbst zu Ruh vnter / vnd das Frühstück einzunehmen. Mit den andern hatte sich einer eingetrungen / Jan Felthou genant / welcher seinen Auffsat ins Werck zu richten nach gelegenheit vmbfahet. Wie nu der Herzog sich in einen Sessel niedergeset / vnd das Haupt krauwen ließ / hat der Thäter / wie er hernach bekant / im Sinn gehabt sein Stück zu vollbringen / weiler aber besorget / es möchte ihm nicht gerahen wegen der Diener / hat Er gewartet biß nach dem Imbis / vnd wie der Herzog zum Sal herauf gehen wollen / hat er sich in ein Winkel bey der Thür gestellet. Als nu der Herzog daselbst seinen Abschied von dem Colonell Fria name / vnd sich mit dem Leib etwas neigte / sticht ihn Felton mit einem Messer zur linken Brust hinein an der dritten Ribbe / sticht ihm auch die grosse Sennader enswey. Vnd ist dieses so geschwindt zugangen / daß der Stich von keinem wargenommen worden / wiewol sie das Getümmel hörten / vnd der Herzog rief / Du Schelm du bringst mich vmb / haltet ihn / folgte Er auch ihm selbst nach wol 3. oder 4. guter Schritt / vnd zog das Messer auß der Wunden / vnd warffs zur Erden / fieng aber bald an zu wankeln / ward also an ein Tisch geföhrt / daran Ersich lähnete / dem Blut auß der Wunden den Lauff zu lassen / so ihm sonst auß der Nasen vnd Mund lieff / baldt aber vergiengen ihm alle Kräfte / daß Er also den Geist auffgab. Der Thäter war von niemandt gesehen / gieng sein hinab biß in die Küchen / vnd blieb da stehen / die Hand an dem Gefäß seines Gegens haltend / hette auch wol entrinnen können / als er aber ein geschrey hörte / daß die Frankosen den Herzog entleibt hetten / trat er selbst herfür / vnd sagte / Nicht die Franzosen / sondern er hette solches gethan / vnd were es nicht geschehen / so wolte ers noch thun. Da man ihn nun in die Hoff genommen / vnd fragte was ihn darzu veruhr / acht hette / zog Er den Hut ab / vnd sagte / allda in dem Randt oder Stülp befunde sich ein Zettel / darin solches vermeldet stunde.

A 2

Translat

Translat des jehnigen Zettels / welchen Jan
Felson in Engelländischer Sprach in dem Ranfft seines Huts einge-
wickelt hatte / damit / wie er selbst bekennet / wann er etwan vber solcher
That vmbkommen were / man die Vhrsach seiner That /
vnd was ihn darzu bewegt / darauf abnemmen möchte.

Wemandt soll mich loben daß ich ein solche That verrichtet / sich aber
selbst schelten vnd verfluchen. Dann so Gott ihnen / wegen ihrer Sün-
den / das Herz nicht genommen hette / würde dieser Mensch so lang nie
gestrafft geblieben seyn.

Jan Felson.

Vnd weiter:

W Eines erachtens ist der für ein nichts wertigen Böswicht zu halten /
auch nicht werth daß er ein Edelmann oder Soldat genennet werd /
welcher sein Leben für die Ehr Gottes / für des Königs Wolsahrt / vnd
den Vatterlandt auffzuopffern / schew tragt.

Sonst hat sich fast selbiger zeit in Engelland mit einem alten Herzen
vnd Raht des Königs auch ein lendiger Fall zugetragen / dessen Diener
einer / in dem er ihn anziehen helfen / ihme ein Stich oder 2. in die
seiten geben / seindt aber von ihme Milord Broke also pariret vnnnd
erwendet worden / daß sie nicht tieff eingangen / noch tödlich gewe-
sen. Der Diener als er gesehen daß er die That zu forchtam angriffen /
sein Herz ihme defendendo weit vberlegen / hat sich in sein Cam-
mer retirirt / dieselbe zugeschlossen / vnd sich mit vielen Wunden /
weil er auch in diesem zu zaghaft war / entleibet. Milord
Broke aber seht noch.